

Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter
Band: 71 (1996)

Artikel: Über siebzig Konzerte
Autor: Holstein, August Guido
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-324524>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Über siebzig Konzerte

August Guido Holstein

Wenn man, aus dem Aargau kommend, in andere Gegenden der Schweiz wie auch in die und jene Region des Auslandes gelangt und dort, vielleicht mittels des kulturellen Jahresprogrammes, feststellt, was in der Fremde geboten wird, so wird einem erst bewusst, was an kultureller Betätigung, vor allem was die Musik betrifft, in unserem Kanton geleistet wird. Zu diesem Positivum gehört auch die Gemeinde Fislisbach, die mit ihrem Musikleben in den letzten zwanzig Jahren wohl Überdurchschnittliches geboten hat. Am Anfang solchen Tuns stehen persönliche Initiative und Geldbeschaffung, dann folgen das Können, das Engagement und selbstverständlich die Menschen, die auf das alles ihre bejahende Antwort geben.

1972/73 ergriff der Fislisbacher Kirchenchorleiter Walter Fischer, Lehrer, von Stetten, diese Initiative. Er fand einen zweiten Mann, Stefan Meier, der sich der guten Sache mit Leib und Leben verschrieb und bis Ende 1992 mit grossem Erfolg als Präsident amtierte. Fischer, als musikalischer Leiter, musste wegen seines Stellenwechsels im Juli 1976 das Amt an Marcel Zünd, den neuen Kirchenchorleiter, weitergeben. Man sprach in den ersten Sitzungen von der Chorverstärkung für Konzerte, suchte finanzielle Abstützung und fand sie bei der Kirchenpflege, der Gemeinde, beim Kuratorium, hie und da bei der Argovia, beim Gewerbeverein und einzelnen Firmen im Dorf. Man brauchte ein Signet, Couverts, Papier, Sitzungen, Fleiss.

Der Erfolg: eine Liste mit über 70 Konzerten, meist gut besucht, die Kirche Fislisbach halb bis ganz gefüllt, drei bis vier Darbietungen pro Jahr, hauptsächlich Kirchenmusik oder solche, die in eine Kirche passt. Aber die Messen sind erstaunlicherweise in der Minderzahl. Um mit dem Grossen zu beginnen: Bachs Markus-Passion zum Beispiel. Der Akademiechor Luzern sang in Fislisbach Bachs Messe in h-Moll, Mozarts grosse Messe in c-Moll, Honeggers Le Roi David. Junge Leute haben in vielen Darbietungen mitgewirkt, das Siggenthaler Jugendorchester, die Ministrings, Chöre der Kantonsschulen Baden, Wettingen, Wiedikon-Zürich, der

HPL Zofingen, der Bezirksschule Mellingen, der Knabekantorei Basel, die Engadiner Kantorei, das Badener Vokalensemble, der Cantate-Chor Basel, auch die Münchner Chorbuben. Die Orchester stammten von Baden, Bremgarten, Wohlen, Lenzburg, Bern. Neben den sogenannten Grossveranstaltungen gab es Barock-, Kammer-, Weihnachtskonzerte, einzelne Solisten in Kombination mit der Orgel. Immer wieder wurde Musizierenden aus unserer Gegend die Gelegenheit geboten aufzutreten, so dem Kirchenchor, der Musikgesellschaft Fislisbach, dem Bläserquartett, dem Hochrheinischen Kammerorchester unter Alfons Meier, dem Freiämter Vokalquartett. Karl-Andreas Kolly spielte Beethovens drittes Klavierkonzert mit dem Bündner Kammerorchester unter Christoph Cajöri, wohnhaft in Fislisbach, der Fislisbacher Christian Zaugg das zweite mit der Orchestergesellschaft Baden. Im Programm standen in erster Linie Bach und nochmals Bach, dann Mozart, Händel, Vivaldi, Buxtehude, Mendelssohn, Haydn, Telemann, Schubert und Purcell. Es fehlte nicht die Moderne, z. B. mit Paul Müller-Zürich, Willy Burkard. Bisher einmal im Jahr fand in der Aula Leematten eine Alternativ-Veranstaltung statt mit Schriftsteller-Lesungen, Appenzeller Streichmusik, Jazz, Chansons, Jodel usw.

Der Vorstand des Konzertkreises umfasst heute etwa zwanzig Helfer/innen, seit 1993 amtiert Rolf Bircher als Präsident.